

Bach-Jahr klang mit Pauken und Trompeten aus

„Weihnachtsoratorium“ in St. Reinoldi

Ohne „Jauchzet, frohlocket“ geht es nicht bei den traditionellen Aufführungen von Bachs „Weihnachtsoratorium“ vom Bachchor in St. Reinoldi. Wohl ging es am Samstag aber in der zwei Mal voll besetzten Kirche ohne die Kantaten zwei bis vier. Reinoldikantor Klaus Müller hatte der Eingangskantate diesmal die beiden Werke zum Neujahrstag und zu Epiphani-as zur Seite gestellt.

Es war eine von dem 73 Stimmen starken Chor und der wieder glänzend disponierten Philharmonie Ruhr kontrastreich gesungene und musizierte Zusammenstellung und ein schöner letzter Beitrag zum ausklingenden Bach-Jahr zum 325. Geburtstag. Viel Kraft gab der Chor der ersten Kantate und dem jubelnden Pauken- und Trompeten-Finale der sechsten Kantate. Das lyrische Pendant dazu war die Neujahrs-Kantate und das geheimnisvollere Werk zu Epiphani-as.

Große Freude

Die große Qualität des Bachchors liegt nicht nur in den vielen leistungsfähigen, jungen Stimmen, sondern derzeit auch in dem sehr ausgewogenen Verhältnis von Frauen- zu Männerstimmen, die rund ein Drittel des Chors

ausmachen. Und der Chor singt frisch und mit sicht- und hörbarer Freude – auch wenn das „Weihnachtsoratorium“ ein Alle-Jahre-Wieder-Dauerbrenner ist. Fürs Publikum ist es eine lieb gewordenen Tradition, den Weihnachtsklassiker in der stimmungsvollen Atmosphäre der Kirche so gut einstudiert zu hören.

Erzählqualitäten

Evangelist war diesmal ein Tenor mit großen erzählerischen Qualitäten und schlanker Stimme. Aber Henning Klocke, der in der Zusammenstellung dieser drei Kantaten viel gefördert war, hörte man nach der Arie in der sechsten Kantate im zweiten Konzert auch Anstrengungen an.

Martina Schilling sang den Sopranpart vor allem in der Arie sehr präsent. Angenehmer klang der klare und trotzdem weiche Alt von Christine Wehler. Thilo Dahlmann war ein nicht übermäßig markanter Bass, aber Solist mit gut geführter Stimme. Das Geburtstagsjahr seines Namensgebers hat der Bachchor sehr adäquat gewürdigt. JG